

PANORAMA

Mr. Da-Nos macht Antoine DJ-Thron streitig – mit Unterstützung von Paris Hilton

Von Simone Matthieu. Aktualisiert um 15:11 Uhr

Mr. Da-Nos heisst der neue Star am Schweizer DJ-Himmel. Diese Woche stieg sein neues Album auf Platz 2 der Compilation-Charts ein – und im Sommer steht ein Grossprojekt mit Paris Hilton an.



Neuer Star am Schweizer DJ-Himmel: Mr. Da-Nos.

Mr. Da-Nos

TONTRÄGER

Die neue CD All in One ist seit zwei Wochen im Handel erhältlich.

NÄCHSTE AUFTRITTE

Samstag, 14. März: CD-Taufe, Oxa, Zürich. 22.00 bis 11.00 Uhr.

Freitag, 20. März: Ladies Night, Staff Club, Wetzikon ZH, 00.30 bis 2.00 Uhr.

Samstag, 21. März: Mega Party, Tenniscenter Lengnau, 03.00 bis 04.00 Uhr.

Freitag, 27. März: House Party, Subway Club, Bremgarten, 00.00 - 01.30 Uhr.

Samstag, 28. März: Starhouse, Wankdorf, Bern, 02.15 bis 03.30 Uhr.

Samstag, 9. Mai: After Hours, Oxa, Zürich, 23.00 bis 11.00 Uhr.

Mehr Informationen unter www.mrdanos.com

Der 28-jährige Winterthurer Mr. Da-Nos ist seit Jahren als DJ unterwegs. Doch bis vor rund drei Jahren kannten die wenigsten seinen Namen. Heute ist sein Pseudonym – bürgerlich heisst er Roland Bunkus – immer mehr Menschen ein Begriff, Mr. Da-Nos steht vor dem Durchbruch.

Seit Mitte 2008 stehen drei Mitarbeiter in Mr. Da-Nos' Diensten, die ihm beim Booking, der Abrechnung und allen anderen administrativen Arbeiten, die anfallen, helfen. Anfangs dieses Jahres kündigte der DJ seine 50-Prozent-Stelle als Verkäufer – die vielen Auftritte und seine Tätigkeit als Produzent anderer DJs lassen zurzeit keine «normale» Arbeit daneben zu. Mr. Da-Nos ist daran, sich sein eigenes Imperium aufzubauen. Das funktionierte schon beim Schweizer DJ-König Antoine: Der erfolgreichste aller hiesigen Turntable-Dreher hat seine Geschicke vor 15 Jahren in die eigenen Hände und in jene der Mitarbeiter seiner Firma Global Bookings gelegt. Clever, so fliesst das Geld, das der Künstler verdient, nicht in Plattenfirmen, Manager und PR-Leute, sondern bleibt zum grössten Teil beim Künstler selber.

Antoine und Co. müssen sich warm anziehen

Während Antoine seit längerem vor allem im Ausland aktiv ist, nimmt daheim ein anderer langsam aber sicher seinen Platz ein: Mr. Da-Nos ist ein gern gesehener Prominenten-Gast an VIP-Partys, erzielt mit seinen Alben regelmässig Spitzen-Chartplätze und lässt sich wie Antoine gern von noblen Marken sponsern. Trotzdem gilt der Winterthurer DJ noch als Newcomer. Das ärgert den Ehrgeizigen ein

bisschen: «DJ Tatana, Sir Colin und Antoine scheinen die Bezeichnung «erfolgreichste Schweizer DJs» gepachtet zu haben. Wenn von DJs die Rede ist, dann immer von den dreien, die ganze Aufmerksamkeit gehört ihnen, da hat es ein Neuer schwer.»

Dabei kann Mr. Da-Nos dem Triumvirat der hiesigen DJ-Szene in Sachen Tonträgerverkäufen und Beliebtheit beim Publikum längst das Wasser reichen. 20 bis 50 Autogrammanfragen täglich erreichen Mr. Da-Nos, der in einem Haus in Adlikon bei Andelfingen wohnt und nach fast siebenjähriger Beziehung seit kurzem wieder single ist.

Paris Hilton gibt Starhilfe

Auch wenn Medien und Musikszene Da-Nos zurzeit noch ignorieren – spätestens ab Frühsommer dürfte ihnen das schwerfallen. Dann empfängt Mr. Da-Nos nämlich Paris Hilton in der Schweiz. Die echte Hilton, kein Double. Die beiden verbindet das Getränk Rich Prosecco: Hilton ist Mitinhaberin des Büchsen-Cüpli-Herstellers und Mr. Da-Nos ist seit 1. März offizieller Botschafter für Rich Prosecco.

Noch ist nicht klar, was alles aus der Partnerschaft Da-Nos/Hilton entspringen wird. Geplant sind gemeinsame Auftritte sowie ein Werbespot, der im Juni in den Schweizer Bergen gedreht werden soll. Protagonisten des Spots: Hilton und Mr. Da-Nos. Letzterer verspricht sich noch mehr von der Zusammenarbeit mit der amerikanischen Hotelerbin: «Toll wäre, wenn wir zusammen einen Song aufnehmen könnten. Oder sie in einem meiner Videos mitspielen würde», schwärmt Mr. Da-Nos.

Zu was die Hilton bereit ist und welchen Einfluss sie auf die Karriere des jungen Schweizer DJs haben wird, werden wir spätestens diesen Sommer sehen.

(Tagesanzeiger.ch/Newsnetz)

Erstellt: 13.03.2009, 12:19 Uhr